



Liebe Schülerinnen und Schüler,  
liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Dassel, 27.10.2020

nun hat es uns kurz vor dem ersten Advent doch erwischt: Eine Schülerin aus dem 5. Jahrgang ist positiv auf das Coronavirus getestet worden.

Das Gesundheitsamt arbeitet jetzt sehr schnell und professionell eine Routine ab, die ich Ihnen und euch mitteile, damit alle wissen, was jetzt passiert:

Es wurden bereits alle Personen kontaktiert, die sich länger als 15 Min. in der Nähe der Schülerin aufgehalten haben. Das sind definitiv die Sitznachbarn in den Unterrichtsräumen. Die sind bereits mündlich aufgefordert, sich in Quarantäne zu begeben und erhalten dies auch noch schriftlich mitgeteilt.

Grundsätzlich werden nur sogenannte K1-Personen in Quarantäne geschickt. Zur Kategorie 1 gehören Personen, die in regelmäßig durchlüfteten Räumen direkten Kontakt mit geringer Distanz (< 1,5 m) zur erkrankten Person über einen Zeitraum von mehr als 15 Min. hatten.

Ich habe den beruhigenden Eindruck, dass das Gesundheitsamt hier mit hoher Professionalität und viel Gelassenheit zügig alle Schritte abarbeitet. Wir können sicher sein, dass die notwendigen, angemessenen und verhältnismäßigen Maßnahmen getroffen werden.

Es ist für mich noch einmal deutlich geworden, wie wichtig es ist,

- dass wir aktuelle Sitzpläne schnell greifbar haben,
- dass regelmäßig gelüftet wird,
- dass Schülerinnen und Schüler möglichst selten in unterschiedlichen Konstellationen sitzen.

Das hat in diesem Fall gut geklappt. Wir sind für die gute und schnell verfügbare Dokumentation vom Gesundheitsamt gelobt worden.

Im Anhang schicke ich die jüngste Post des Kultusministers an die Eltern und die Schüler\*innen mit. Für uns ist dort eigentlich nur eine Änderung relevant: Die Weihnachtsferien fangen zwei Tage früher an. Hinsichtlich des Infektionsschutzes traue ich mir mangels fachlicher Kenntnis eine Bewertung nicht zu. Alle, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte haben aber angesichts der enormen Anstrengung, die Corona nach sich zieht, diese Verlängerung redlich verdient.

Ich wünsche uns allen trotz der Aufregung einen besinnlichen ersten Advent. Vielleicht gelingt es uns ja, das Licht der ersten Kerze zu sehen und auf uns wirken zu lassen: Es ist das Zeichen der Ankunft des Herrn, ein Zeichen der Hoffnung auf eine bessere Zeit.

Herzliche Grüße

Matthias Kleiner